



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Raunod, Francstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 107.

Montag, den 8. Mai 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Zu der am 15. bis 19. d. M. auf dem Exerzierplatze an der Schiersteinerstraße stattfindenden Pferde-Vormerkung ist ein Verzeichnis über den Pferdebestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgenommen worden. Die Vorführung der Pferde erfolgt nach 6 örtlich abgegrenzten Bezirken.

Die Pferdebesitzer werden ersucht, bis zu den genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 42, Einsicht von dem Verzeichnis zu nehmen und etwaige Anträge auf Berichtigung in Beziehung auf die Anzahl der Pferde, ihrer Reihenfolge bei der Vorführung, Farbe, Abzeichen, Geschlecht und Alter stellen zu lassen.

Wiesbaden, 3. Mai 1911.

28208

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Frau Geheimrechnerin Ratkaus Verla Witwe und die Erben des verstorbenen Dr. Ferdinand Verla haben in den Jahren 1881 und 1905 der Stadtgemeinde Wiesbaden je 5000 M. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Zinsen — 200 M. und 175 M. jährlich — sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen, bedürftigen jungen Leuten nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Beständig der 4%igen Zinsen von 5000 M. sollen junge Leute israelitischer Religion den Vorrang erhalten. Die Bewerber müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger, in diesen Verordnungen ergangener Aufforderung zur Meldung, über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluss ist sodann in den Blättern zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen von 5000 M. während der Dauer von 8 Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Gehalt und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Sparrasse der Kass. Landesbank angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Sparrasse angelegte Betrag dem Stiftungskapital zugeschlagen werden.

Bewerbungen um die jährlich 175 M. betragenden Stipendien für die Jahre 1911, 1912 und 1913 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis 26. Mai 1. d. M. hierher einzureichen.

Die jährlich 200 M. betragenden Kapitalzinsen sind ausser noch für bewilligte Stipendien in Anspruch genommen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1911.

28207

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 18. März 1911.

28350

Städt. Hygie-Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. Franz Dautz, geboren am 29. 8. 1867 zu Braunsberg. — 2. des Tagel. Job. Bickert, geb. am 17. 3. 1886 zu Schlip. — 3. d. des Dienstmagd Karol. Vogt, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 4. der ledig. Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 5. Auguste Brandes, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer. — 6. der ledigen Antonietta Brudman, geb. am 6. 10. 1886 zu Grafenbach. — 7. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 8. Geschiedene Ehefrau Albert Gornitz, geb. am 11. 12. 1866 zu Wehen. — 9. d. Tagel. Peter 2. ter, geb. am 22. Januar 1874 in Wiesfeld. — 10. des Mühlensbauers Wihl Jahn, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberoffelden. — 11. des Tagelöhners Wilhelm Kohn, geboren am 7. August 1866 zu Echingen. — 12. Katharina Groß, geboren am 10. Januar 1889 zu Mainz. — 13. Maria Hermann, geboren am 31. März zu Wiesbaden. — 14. August Koffmann, geb. am 2. 2. 1867 zu Rünberg. — 15. Rich. John, Ww. geb. am 27. 1. 1879 zu Biebrich. — 16. August Kelm, geb. am 29. 8. 1873 zu Biebrich. — 17. des Schlosser-gehilfen Wihl Kieck, geb. am 1. 2. 1878 zu Biebrich. — 18. der ledigen Anna Klein, geb. am 26. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 19. des Kutscher-Geisrich Kuhnmann, geb. am 18. 6. 1875 zu Biebrich. — 20. des Heizers Bruno Leigner, geb. am 23. 11. 1866 zu Rausch. — 21. des Tagelöhners Adolf Lewalter, geboren am 12. September 1873 zu Weinbach. — 22. des Schlossers Wihl Kieck, geb. am 25. Nov. 1875 zu Oberoffelden. — 23. Jakob Minder, geb. am 2. 8. 1879 zu Biebrich. — 24. des Hahnbauers Naudelmer, geboren am 28. August 1874 zu Biebrich. — 25. Georg Ott, geboren am 24. Mai 1879 zu Gm. — 26. des Kammerbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1863 zu Wiesbaden. — 27. des Tapezierer-gehilfen Otto Reigner, geb. am 3. März 1865 zu Alzenau. — 28. Dienstmagd Verta Rühling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandern. — 29. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 30. des Justiz-aktuars Selma Schmieder, geb. am 17. März 1872 zu Kropfingen. — 31. Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Heiler. — 32. Anna Schneider, geb. am 27. 12. 1881 zu Alzenau. — 33. der led. Karoline Schöffler, geb. 20. 3. 79 zu Weilmünster. — 34. des Kutschers Max Schöndamm, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdollenhof. — 35. Emil Heberle, geboren am 5. 3. 1885 zu Heilbrunn. — 36. Heinrich Uhl, geb. am 13. 8. 1874 zu Dillheim. — 37. des Tagelöhners Wihl Urban, geboren am 3. 12. 1872 zu Wärgen. — 38. Johann Veste, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 39. Emil Vetter, geb. 3. 7. 1879 zu Wiesbaden. — 40. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 2. September 1868 zu Weinberg. — 41. der Witwe Wölter, geb. am 3. 3. 1882 zu Marburg. — 42. Johann Witz, geb. am 10. 11. 1865 zu Holzheim. — 43. der led. Johanne Zimmermann, geb. am 20. Mai 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 2. Mai 1911.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Städtische.

Säuglings-Milch-Küchle.

Leistungsfähige Säuglingsmilch die Lactopur- tion für 22 Pfennig erhält jede minder- bemittelte Mutter auf das Alter jedes Kindes in Wiesbaden.

Abarbeitellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Volkshilfe, Dörmannstr. 21.
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellen- straße 32.
3. im Christlichen Hof, Kranenstraße 53.
4. in dem Hof, am St. Geist, Friedhofstr. 24.
5. in der Drogerie Schöller, Biebrichstr. 36.
6. in der Kaffeeballe, Marktstr. 13.
7. bei Kaufmann M. Rathgeber, Moritzstr. 1.
8. in der Krippe, Gustav-Adolfstr. 20/22.
9. in der Paulinenkloster, Schiersteinerstr. 81.
10. in der Speisekammer „Blauer Kreuz“, Sedan- platz 5.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher- straße 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthaus- straße 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Haus, Schöne Aus- sicht 34.

Beistellungen sind gegen Ablieferung des K- tetes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Aufstellung von Kisten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einlieferung des ärztlichen Attestes bei der Säug- lingsmilchanstalt, Schlachthausstraße 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

Ar. I der Mischung zum Preise von 10 Pfa. für die Flasche; Ar. II der Mischung zum Preise von 12 Pfa. für die Flasche; Ar. III der Mischung zum Preise von 14 Pfa. für die Flasche; Ar. IV der Mischung zum Preise von 14 Pfa. für die Flasche.

Wiesbaden, 28. April 1911.

28209

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Mittwoch, den 10. Mai d. J., vormittags 8 Uhr.

Auf Grund des § 89 der Straßenpolizei- Verordnung vom 10. Oktober 1910 wird fol- gendes angeordnet:

Am Mittwoch, den 10. Mai d. J., vor- mittags von 7 1/2 Uhr ab bis zur Aufhebung der Absperrung durch die Schutzmannschaft werden nachfolgende Straßenzüge für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

1. Straße an der Ostseite des Hauptbahn- hofgebäudes;
2. die Bahndamm von der Nordseite des Hauptbahnhofgebäudes bis zur Kaiser- straße;
3. der Bahndamm der Kaiserstraße, die Kreuzung der Kaiser-, Rhein- und Wil- helmstraße;
4. der Bahndamm und Reitweg der Wil- helmstraße, von der Rheinstraße bis zur Großen Burgstraße;
5. der Bahndamm der Großen Burgstraße;
6. der Bahndamm des Schlossplatzes und der vor dem königlichen Schlosse, dem Kavaliergebäude und der Wilhelm- heilanstalt belegene Bürgersteig.

Das Publikum wird ersucht, den Anord- nungen der Schutzmannschaft unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1911.

Der Polizeipräsident: v. Schenck.

Bekanntmachung.

325 Kubikmeter Bedeckte aus hellem Sand- stein oder Kalkstein (208 l) und 47 Kubikmeter Bedeckte, sowie 315 Quadratmeter Verblen- dung aus Luffstein (208 l) für den Ausbau der Landesbibliothek hierdurch sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Sim- mer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 3 M. und zwar soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. M. 11 208 ...“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 19. Mai, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefüllten Verdingungsformular eingereichten An- gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Mai 1911.

28204

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

In der Wilhelmstraße zwischen Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Platz soll am 15. Juni 1911 mit dem Umbau der Bahndamm und Schewe in Asphalt auf Beton begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verän- dernden Hausanschlüsse an die Kanalisation, das städtische Kanalsystem oder die Haus- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünf- jährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Stra- ßenbedecken werden daher die berechtigten Haus- besitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bau- verwaltungen die Ausführung der noch notwen- digen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 25. April 1911.

Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Sonnenberg.

Bearbeitung von Schreinerarbeiten.

Die zur Erneuerung der Fußböden im zwei- Bureauräumen des Rathauses erforderlichen Schreinerarbeiten sollen einschließlich Lieferung aller Materialien im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Angebotsformulare können im Rathaus ab- geholt werden.

Die Offerten sind bis spätestens 12. Mai d. J., mittags 12 Uhr, mit entsprechender Auf- schrift versehen, dem Bürgermeisteramt einzu- reichen.

Die Arbeiten müssen sofort nach Aufforde- rung begonnen und ununterbrochen durchgeführt werden.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Sonnenberg, den 6. Mai 1911.

Der Bürgermeister: Buchelt.

28301

Ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit!

Infolge Raummangels wegen Umbau

gewähre ich

Montag Dienstag Mittwoch

trotz meiner bekannt billigen Preise auf

Garnierte Damen- und Kinder-Hüte

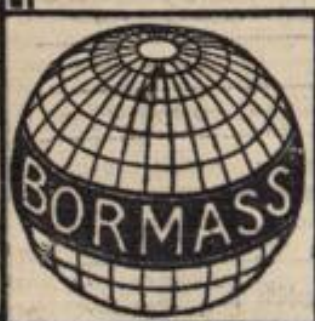
Damen- und Kinder-Konfektion

Damen- und Herren-Stiefel und Halbschuhe

10 Prozent Rabatt

mit Ausnahme von bereits herabgesetzten Artikeln.

Warenhaus Julius Bormass.



28342